

Israel

Gebetskalender

Februar 2026

„Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Retter; mein Gott ist meine Zuflucht, bei dem ich Schutz suche. Er ist mein Schild, die Stärke meines Heils und meine Festung. Zu ihm kann ich fliehen, er rettet mich aus Gewalt.“ (2.Samuel 22, 2-3)

Sonntag, 01.02.: Diese Woche möchten wir über die Darstellung Jesu im Tempel 40 Tage nach seiner Geburt und über die besonderen Zeugen Simeon und Hanna nachdenken. Beide waren geisterfüllte prophetische Menschen, die in schwierigen Zeiten auf die Befreiung oder auch Erlösung Israels warteten. Möge dieser offene Geist dieser beiden alten Menschen uns auch heute noch inspirieren, an der Hoffnung festzuhalten und die Zeichen der Zeit zu erkennen. Beten wir für das Festhalten an Gottes Verheißungen.

Montag, 02.02., Tu Bishvat (Neujahrsfest der Bäume): Beten wir an diesem Feiertag, an dem in Israel viele neue Bäume gepflanzt werden, auch um Segen für das Land, dass es fruchtbar sein möge. Beten wir für die vielen zerstörten Kibbuzim im Süden und die Dörfer im Norden Israels, dass sie wieder ergrünen mögen.

Dienstag, 03.02.: Simeon verherrlichte den Herrn. Er sprach vom Erlöser als demjenigen, der Israel Ehre bringen und ein Licht für die Heiden sein wird. Danken wir dem Schöpfer des Himmels und der Erde, dass er sein Licht auch auf die Völker ausgedehnt hat und dass wir durch die Ausgießung des Heiligen Geistes in seiner Gegenwart leben dürfen.

Mittwoch, 04.02.: In Jesaja 9 heißt es: *„Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht.“* In einem Land tiefer Finsternis leuchtet ein Licht. Dieses Licht ist der Erlöser, der Sohn Gottes. Sein Licht wird sich über die ganze Erde ausbreiten. Beten wir, dass diese Zeit, die auch Simeon prophezeit hat, vollständig erfüllt wird.

Donnerstag, 05.02.: Simeon und Hanna erwarteten das Kommen des Messias. Simeon erwartete den Trost Israels, und Hanna, die etwa 80-jährige Witwe, war Tag und Nacht im Tempel. Zwei jüdische Menschen, die den Erlöser erwarteten. Beten wir, dass Gott uns ebenfalls wartend und wachsam vorfindet. Dass wir als Gläubige aus den Nationen eine tiefe Sehnsucht haben, die Wiederkunft des Messias auf diese Erde zu erwarten.

Freitag, 06.02.: *„Hanna trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem.“* (Lukas 2,38). Dass neben Hanna, Simeon, den Hirten und Weisen aus dem Osten auch andere Menschen in Jerusalem auf die Erlösung warteten, wird oft übersehen. Lasst uns beten, dass wir zusammen mit Israel Wächter auf den Mauern Jerusalems sein mögen und auf sein Kommen in Herrlichkeit warten (Jesaja 62,6-7).

Samstag, 07.02., Schabbat: *„Jene rühmen sich der Wagen, und diese der Rosse; wir aber des Namens des HERRN, unseres Gottes. Sie sind niedergesunken und gefallen; wir aber stehen fest und halten uns aufrecht.“* (Psalm 20,8-9). Beten wir, dass Gott das vollbringt, was wir selbst für unmöglich halten.

Sonntag, 08.02.: *„Deine Gnade, o HERR, sei über uns, wie wir es von dir erhoffen!“* (Psalm 33,22). Beten wir um Gottes Gnade für Israel.

Montag, 09.02.: Beten wir für die Hinterbliebenen der Opfer des Terroranschlags am Bondi Beach in Sydney im Dezember 2025. Beten wir um Trost und Ermutigung.

Dienstag, 10.02.: Danken wir Gott für die Möglichkeiten, sein Volk zu segnen. Beten wir, dass immer mehr Menschen aus den Nationen aufstehen, um das jüdische Volk zu trösten und zu segnen.

Mittwoch, 11.02.: Im „Friedensrat“, den Präsident Trump eingesetzt hat, wurde Israels Bedenken hinsichtlich der Zukunft Gazas ignoriert. Einige seiner offenen Feinde wurden dazu eingeladen – die Türkei, Katar und Pakistan. Beten wir, dass Gott alle Pläne der Nationen, die sich Seinen Plänen widersetzen, zunichtemacht.

Donnerstag, 12.02.: Beten wir, dass Gottes Plan für „den Tag danach“ in Gaza erfüllt wird.

Freitag, 13.02.: *„So will ich mich groß und heilig erweisen und mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin!“* (Hesekiel 38,23). Beten wir, dass alle Nationen erkennen, dass der Gott Israels der Schöpfer des Himmels und der Erde ist.

Samstag, 14.02., Schabbat: Himmlischer Vater, wir stimmen überein, was König David über Dich bezeugt hat, und bitten Dich, wieder Israels „Retter zu sein, der sie vor Gewalt rettet“. (2Sam 22,2-3).

Sonntag, 15.02.: *„Denn so hat uns der Herr geboten: ‚Ich habe dich zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du zum Heil seist bis an das Ende der Erde.‘“* (Apostelgeschichte 13,47). Danken wir Gott für diese Verheißung.

Montag, 16.02.: Beten wir, dass der Herr selbst vor den israelischen Sicherheitskräften hergeht und alle terroristischen Aktivitäten im ganzen Land aufdeckt und zerstört, einschließlich der Aufdeckung aller Schmuggelrouten für Waffen.

Dienstag, 17.02.: Die Tatsache, dass wir als Nationen Gott kennenlernen durften, ist ein Zeichen der Gnade. Danken wir Gott heute dafür. (Epheser 2, 11-12)

Mittwoch, 18.02.: *„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“* (2. Timotheus 1,7). Beten wir, dass Christen den Mut haben, für Israel einzustehen und ihre Liebe zu Israel zu zeigen.

Donnerstag, 19.02.: Es ist wichtig, dass die Kirche sich der besonderen Stellung Israels in Gottes Heilsplan für die Welt bewusst ist. Dennoch hat die Kirche oft arrogant gegenüber Israel, aber auch gegenüber Gott gehandelt. Beten wir, dass die Kirche sich ihrer jüdischen Wurzeln und ihrer Verbindung zu Israel bewusst bleibt.

Freitag, 20.02.: *„Nur auf Gott wartet still meine Seele; von ihm kommt meine Rettung.“* (Psalm 62,1). Seid dankbar, dass die Rettung von Gott kommt und dass ganz Israel seine Rettung und seinen Segen von Gott erwartet.

Samstag, 21.02., Schabbat: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern.“* (Psalm 23,1-2). Derzeit gibt es weltweit noch etwa 220.000 Holocaust-Überlebende. Beten wir, dass sie in ihrem hohen Alter erfahren dürfen, dass Gott sich wie ein Hirte um sie kümmert.

Sonntag, 22.02.: Beten wir, dass immer mehr christliche Organisationen und Gemeinden in ihre biblische Verantwortung finden, Juden bei der Rückkehr in ihre Heimat zu helfen: durch Gebete, finanzielle Unterstützung, gute Werke und ermutigende Worte.

Montag, 23.02.: Beten wir für die israelische Regierung, um Weisheit und Verständnis, auch in Bezug auf den Iran, die Kurden und seine anderen Nachbarn im Nahen Osten. Beten wir, dass sie Gottes Führung suchen und ihr Vertrauen auf ihn setzen.

Dienstag, 24.02.: Wir preisen den Herrn für den Regen, der in Israel gefallen ist. Dennoch braucht Israel noch mehr davon, um den See Genezareth zu füllen und den Wasserbedarf zu decken, der zusätzlich zur Meerwasserentsalzung besteht. Beten wir, dass genug Regen fällt, denn Regen ist Segen! (Jes. 41, 17-20)

Mittwoch, 25.02.: Beten wir für die israelischen Unternehmer, die mit den schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen des Krieges zu kämpfen hatten. Beten wir für eine positive ökonomische Entwicklung in Israel.

Donnerstag, 26.02.: Beten wir für alle zurückgekehrte Geiseln und ihre Familien, sowie für alle traumatisierte Menschen. Mögen sie körperlich, geistig und seelisch heilen.

Freitag, 27.02.: Heute Abend beginnt der Schabbat. Beten wir dafür, dass Juden in Israel und im Ausland den Schabbat sicher und friedlich feiern können.

Samstag, 28.02., Schabbat: „Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn!“ (2. Mose 20,8). Wir danken dafür, dass Gott einen Ruhetag in die Schöpfung eingefügt hat, damit die ganze Schöpfung zu Atem kommen kann.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck